# „Spenden sind von großer Bedeutung“

## Sigmar Gabriel besucht die Pressekonferenz zur Hochwasser-Hilfe.

**Von Maria Böhme, Kai-Uwe Ruf und Michael Ahlers**

**Wolfenbüttel.** Hilfen für Hochwasser-Geschädigte wird es vom Land Niedersachsen und auch vom Bund geben. Das kündigte Vizekanzler Sigmar Gabriel am Dienstag auf der Pressekonferenz zum Thema „Hilfe für die Hochwasseropfer in der Region“ im Wolfenbütteler Rathaus an.

Zur Pressekonferenz hatten die Stadt Wolfenbüttel und der Landkreis eingeladen. Niedersachsen werde einen Hilfsfonds auflegen, so Gabriel. Angaben, in welcher Höhe Geld für die Opfer bereitgestellt werde, machte Gabriel nicht. Aktuell laufe eine Anfrage vom Land, wie viele Menschen betroffen seien, ergänzte Landrätin Christiana Steinbrügge.

„Wir sind darauf vorbereitet“, sagte ein Sprecher der Staatskanzlei gestern Abend auf Anfrage unserer Zeitung. Das sei aber zunächst eine Sache des Bundes. Am Donnerstag soll eine Sondersitzung der Landesregierung zu dem Thema stattfinden. Dabei gehe es um Soforthilfen des Landes. Außerdem werde daran gearbeitet, steuerliche Entlastungen des Bundes umzusetzen, hieß es am Abend aus Hannover.

Auch Gabriel hatte zuvor betont, dass Bund und Land gemeinsam helfen wollen. Vorbild dafür seien Hilfen, die vergangenes Jahr für Bayern vereinbart worden seien. Unter anderem solle es möglich sein, fällige Steuern zu stunden oder die Zahlung zu strecken. Für Ersatzbeschaffungen soll es Sonderabschreibungen geben. Auch Aufwendungen für Kleidung sollen steuerlich geltend gemacht werden können. Ausgaben beispielsweise für Gärten, die neu angelegt werden müssen, sollen als Betriebsausgaben abgesetzt werden können.

Neben Gabriel saßen auf dem Podium Wolfenbüttels Landrätin Christiana Steinbrügge (SPD), Wolfenbüttels Bürgermeister Thomas Pink (CDU) und der Chefredakteur unserer Zeitung, Armin Maus. Auch weitere Verwaltungsbeamte waren dabei, nur die Gemeinde Sickte war nicht vertreten. Auch Jörg Koglin, Leiter des Katastrophenstabes, Vertreter des THW, der Polizei, des Deutschen Roten Kreuzes, der Städtischen Betriebe, der Stadtwerke und der Abwasserbeseitigungsbetriebe waren gekommen.

Chefredakteur Armin Maus wandte sich an alle Helfer: „Ich möchte meinen großen Respekt aussprechen, allen, die hier angepackt haben, den Kommunen, den hauptamtlichen und den ehrenamtlichen Helfern.“ Die Spendenaktion unserer Zeitung und des Landkreises Wolfenbüttel solle denen helfen, die mit den Schäden sonst allein blieben.

Vizekanzler Gabriel wies darauf hin, dass viele Betroffene nicht viel Geld hätten, daher wenig Steuern zahlten und nur wenig von den geplanten Vergünstigungen hätten. Deswegen plädierte er für das Engagement der Mitmenschen. „Spendenaktionen wie die der Braunschweiger Zeitung sind von großer Bedeutung.“

Wie Sigmar Gabriel unserer Zeitung mitteilte, werde er persönlich 20 000 Euro spenden. Dabei handele es sich um die Erlöse aus seinen Buchverkäufen und um Geld, das „frei werde“, weil er auf einige Wahlkampfveranstaltungen zur Bundestagswahl verzichte. Den Betrag werde er auf die Spendenaktionen in den Landkreisen Goslar und Wolfenbüttel aufteilen.

Das Ausmaß des Jahrhundert-Hochwassers wurde bei den Schilderungen der Verwaltungsbeamten noch einmal deutlich: In der Samtgemeinde Oderwald wütete das Hochwasser vor allem in Börßum, Dorstadt und Heiningen. Von „teilweise dramatischen Zuständen“ berichtet Samtgemeindebürgermeister Marc Lohmann. In der Samtgemeinde Baddeckenstedt gebe es 100 geschädigte Grundstückseigentümer, berichtete der Samtgemeindebürgermeister Klaus Kubitschke. Besonders hart hat es die Gemeinde Schladen-Werla getroffen. Dort seien 380 private Haushalte betroffen, sagte der allgemeine Vertreter der Verwaltung, Michael Petrick. 250 Helfer waren im Einsatz. Auch in Sickte hat das Hochwasser viele Schäden angerichtet. In der Samtgemeinde Elm-Asse war vor allem Kissenbrück betroffen.

Allein in Wolfenbüttel waren mehr als 600 ehrenamtliche Helfer im Einsatz. 30 000 Sandsäcke wurden geschleppt.

**Landrätin Christiana Steinbrügge (von links), Wolfenbüttels Bürgermeister Thomas Pink, Bundesaußenminister Sigmar Gabriel und Chefredakteur Armin Maus wollen den Flutopfern helfen.** Foto: Frank Schildener

**SO KÖNNEN SIE MIT IHREN SPENDEN HELFEN!**

Das Goldene Herz
Eine Spenden-Aktion mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband

Spenden sind möglich auf das Konto der Aktion „Das goldene Herz“, Stichwort Fluthilfe Wolfenbüttel.

Alle Spenden kommen ohne Verwaltungsaufwand den Projekten zugute. Einzahlungen bei allen Banken und Sparkassen auf das Spendenkonto des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Braunschweig bei der Braunschweigischen Landessparkasse:

**IBAN: DE5325050000 0000300616 (BIC: NOLADE2HXXX)**

Geben Sie auf Ihrer Überweisung Ihre Anschrift für eine Spendenquittung an. Bis 200 Euro gilt der Überweisungsträger als Quittung. Die Namen der Spender veröffentlichen wir in unserer Zeitung auf der Leser-Seite. Wer das nicht möchte, kann dies im Verwendungszweck zusätzlich vermerken.